

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Herausprechstelle
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 95.

Donnerstag, 25. April 1907, abends.

60. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der Postamt 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnements werden angenommen.

Anzeigen-Ausgabe für die Nummer des Ausgabetages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewalt.

Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 52. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gärtnereibesitzers Karl Gustav Alfred Hütter in Paasch ist an Stelle des Rechtsanwalts Dr. Mende in Riesa, der die Niedernahme des Amtes als Verwalter abgelehnt hat,

Herr Rechtsanwalt Fischer in Riesa

zum Konkursverwalter ernannt worden.

Riesa, am 25. April 1907.

Königliches Amtsgericht.

K 4/07.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Siegelseibesitzers Friedrich Gustav Hohnstein, früher in Riesa, jetzt in Dresden, Inhaber der Firma Gustav Hohnstein in Riesa wird nach Ablauf des Schlüftermins hierdurch aufgehoben.

Riesa, den 24. April 1907.

Königliches Amtsgericht.

K 11/05.

Am 27. April, 11 Uhr vormittags, findet auf dem Kasernenhofe des Regiments die Versteigerung eines dienstunbrauchbaren Reitpferdes statt.
8. Feldartillerie-Regiment No. 32.

Freibank Glaubitz.

Sonntags von nachm. 4 Uhr ab gelangt Schweinefleisch in gepökeltem Zustand zum Preise von 40 Pf. pro $\frac{1}{2}$ kg zum Verkauf. Der Gemeindevorstand.

Anzeigen für das "Riesaer Tageblatt" erbitten wir uns bis spätestens vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabetages.

Die Geschäftsstelle.

Örtliches und Sachsisches.

Riesa, 25. April 1907.

— Se. Majestät der König hat den Herrn Assessor bei dem Amtsgerichte Großenhain Richard Eduard Keller vom 1. Mai an zum Amtsrichter bei diesem Gerichte ernannt.

— Nach dem "Berl. Adl." wird im Auftrage der sächsischen Regierung Geheimrat Steglitz den stellvertretenden Kolonialdirektor Dernburg nach Afrika begleiten.

— Interessenten werden hierdurch wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß in den Räumen des Technikums Riesa die vom Kaiserlichen Patentamte in Berlin herausgegebenen Patenturkunden werktäglich in der Zeit von 8—12 Uhr und 3—6 Uhr eingesehen werden können.

— Das 2. Bataillon des 184. Inf.-Regts. aus Plauen traf gestern vormittag mittels Sonderzuges auf dem Truppenübungsplatz Zeithain ein, wo das Bataillon in den nächsten Tagen Bataillonegizerieren und -Schießen vornehmen wird.

— Zu der am 5. Mai in Riesa stattfindenden ersten gemeinsamen Turnstunde der Turnerinnenabteilungen des Niederschlesien ist folgende Ordnung festgesetzt worden: 1. Gemeinsame Freilüftungen, 2. Gemeinturnen am Gersten, 3. einige Vorführungen, 4. volksstümliches Turnen, 5. Spiele. Darnach geselliges Beisammensein im Gesellschaftshaus. Die Turnstunde beginnt nachmittag $\frac{1}{2}$ Uhr in der Halle am Wasserturm.

— Von der Elbe. Der mit 12 000 Zentnern Kohle beladene Kahn des Schiffseigners Marquardt aus Börby fuhr Freitag vormittag an der Belgerschen Ecke (frühere Kalkbrennerei) auf den Steinamme auf und erlitt eine Beschädigung am Steuer. Durch Ueberbohrwerken von ca. 1000 Zentnern Kohle wurde das Sinken des Kahnes vermieden. Die übrige Ladung wurde durch Umladen in den Kahn des Schiffseigners Kriegel von Belgern ihrem Bestimmungsort zugeführt.

— Der Verband sächsischer Verkehrsvereine, Vorort Leipzig, hält am 8. und 9. Mai seine Jahreshauptversammlung in Meißen ab. Die reichhaltige Tagesordnung zeigt u. a. zwei Vorträge: 1) "Wodurch fördern Verkehrs- und Gebirgsvereine das Interesse der Heimatlandschaft?" von Rob. Grosser, Herausgeber der "Leipziger Messezeitung", 2) Verteilung über "Sommerfrischen und Winterporträts". Treffpunkt Restaurant Säuberlich und Restaurant Geipelburg.

— Der Bezirkverein Königreich Sachsen im Deutschen Fleischerverband hält seinen 86. Bezirkstag in der zu dieser Veranstaltung festlich besetzten Schönenthaler Brücke ab. Am Montag nachmittag fand im Restaurant Schönfelder eine nichtöffentliche Vorstandssitzung statt. Die meisten der 600 bis 700 teilnehmenden Meister aus allen Teilen Sachsen trafen Dienstag vormittag ein. Im "Deutschen Kaiser" begannen nach einem Frühstück die eigentlichen Verhandlungen. Aus dem vortragenen Jahresberichte sei mitgeteilt: Der gegenwärtige Stand des Bezirkvereins Königreich Sachsen weise 127 freie, 13 gemischte und eine Zwangslösung, sowie 6 alleinstehende Meister auf. Ausgetreten sei die Innung Hartenstein, aufgelöst worden sei die von Oberwiesenthal. Das 50-jährige Meisterjubiläum hätten 4 Meister gefeiert, die Innung von Geyer feierte am 23. Juni 1906 ihr 300-jähriges Jubiläum. Die allgemeinen Verhältnisse hätten sich im Jahre 1906 erheblich gebessert. Das Verhältnis zwischen Meister

und Gesellen habe sich von Woche zu Woche gebessert. Besonders sei, daß die von den Gewerbeamtern in den Verwaltungsausschuß der Schlachtviehversicherungsanstalt gewählten 5 Vertreter des Fleischergewerbes durch das Regulatrum munition gemacht seien. Aus den Verhandlungen sei erwähnt, daß ein Antrag der Innung Riesa die Revision der Viehwaagen begegnete. Sie erklärte sich aber mit dem Vorschlage des Bezirksvorstandes einverstanden, daß an die Amtshauptmannschaften das Gesuch gerichtet wird, in angemessenen Zwischenräumen auf dem Lande — wie dies schon in der Stadt geschieht — Waagen und Gewichte nachprüfen zu lassen. Das Referat zum nächsten Vortrag brachte Herr Vogel-Leipzig vor; er begründete folgenden Untergang der Innung Leipzig, der dahin ging: "Von seitens des Bezirksvorstands an maßgebender Stelle dahin vorstellig zu werben, daß bezüglich der Militär-Fleischlieferungen die Vergabeung in kleineren Dosen, von Rind-, Schwein-, Hammel- und Kalbfleisch z. B. bataillons- oder abteilungsweise erfolge, damit auch kleineren Fleischern Gelegenheit geboten wird, sich an den Submissionen beteiligen zu können. Der Antrag Leipzig wurde einstimmig angenommen. Das Thema des gewerbeamtlichen Verhandlungs geschlachteter Viehstücke durch Fleischfleischer erörterte sehr ausführlich Obermeister Drechsler-Freiberg. Den "Höhepunkt" des Bezirkstages aber bildete die Frage der Gründung einer eigenen Verbandszeitung, worüber Herr G. Nieschmann-Leipzig referierte. Der Plan wurde abgelehnt. Der Vorsitzer des Bezirksvorstands, Herr O. Sonne-Leipzig, legte ausführlich die Vorfälle der Pensionskasse des Deutschen Fleischer-Verbandes dar, die in drei Teile zerfällt: die Invaliditäts- und Altersversicherung der Verbandsmitglieder, die Witwenversicherung und die Waisenunterstützung. Danach wurde der Amtsnachricht auf das Jahr 1906 vorgetragen, die Vorstandswahlen erledigt und als Ort für den nächsten Bezirkstag Glauchau gewählt.

— In Dresden tagte der 3. Verbandstag des Centralverbandes der Civilmusiker Deutschlands unter dem Vorsitz der Herren Gauth-Hamburg und Bieler-Berlin. Der erste erörterte die Maifeierkonfliktfrage der Musiker in Berlin. Darauf sollen einzelne Arbeitercorporationen den Mitgliedern des Allgemeinen Musiker-Vereins am 1. Mai 2—3 Mark mehr bezahlt haben als den Mitgliedern des Centralverbandes. Es sei dem Verstand aber gelungen, die Konflikte beizulegen. Der Vorsitzende ist der Ansicht, daß der Streit für die Civilmusiker nahezu ausgeschlossen sei, viel erfolgreicher sei der Kontakt, der wiederholt zum Ziele geführt habe. Die von den boykottierten Gastwirten angestrengten Prozesse seien verschieden ausgefallen. Das Hanseatische Oberlandesgericht habe in zwei Prozessen verschieden geurteilt. Die Sache schwiebe jetzt vor dem Reichsgericht. Nebner erörterte einen Fall, in dem ein Mitglied des Verbandes Militärmusikanten, das auf einem Arbeitertreffen spielte, angebrüht habe, sie beim Kommandeur zu benennen. Der beantragte Ausschluß dieses Mitgliedes aus der Organisation sei aber abgelehnt worden, weil der Verband, wenn auch das Verfahren des Mitgliedes verurteilt werde, doch an seiner bösen Absicht zweifelte. In einem anderen Falle, in dem ein Mitglied einen Gastwirt wegen Übertritung der Polizeistunde benannte, sei der Ausschluß als berechtigt anerkannt worden. Die Leipziger Allgemeine Musiker-Verbindung wurde sodann gegen 3 Stimmen in den Centralverband aufgenommen. Schwere Angriffe wurden gegen den

Vorsitzenden Gauth-Hamburg erhoben. Er soll nach dem Bericht des Ausschusses, den Lanchezelli-Berlin erstattet, eine ganze Reihe von Anträgen vom Ausschuss, Briefe von Mitgliedern und Ortsverwaltungen nicht beantwortet haben. Der Centralverband zählt zur Zeit 1000 Mitglieder und verfügt über einen Kassenbestand von 6514 Mk.

Strehla. Die Schulmacherrinnung für Strehla und Umgebung macht bekannt: „Stetig steigender Lebenspreise

halber, sind wir veranlaßt, die Preise für Sachwaren und Reparaturen um 5—10 Prozent zu erhöhen.

Großenhain. Die Rohfrankheit, unter deren Verdeckt der Pferdebestand des hiesigen Regiments steht, scheint doch größeren Umfang annehmen zu wollen. Am Dienstag mußte bereits das dritte fränkheitsverdächtige Tier getötet werden. Es sind seitens der maßgebenden Kreise die umfassendsten Vorlehrungen gegen eine Weiterverbreitung der gefürchteten Krankheit getroffen.

Vom m. p. In einer der letzten Nächte haben Einbrecher dem Bäckermeister Häser einen Besuch abgestattet und aus der Mehlanlage sieben Säcke Mehl mitgehen lassen. Der Einbruchsdiebstahl ist mit großer Säuberlichkeit ausgeführt worden und soll Häser einen Schaden von circa 150 Mark verursachen.

Dahlen. Ob eine Mahnung auf offener Postkarte eine Beleidigung ist, entscheiden die Gerichte von Hall zu Hall, da die Beleidigungsbabsicht dabei maßgebend ist. Der Getreidehändler B. in Dahlen mußte seinen Leipziger Schuhner D. auf öffner Karte und drohte ihm die Klage, wenn er nicht bis zum Abend des nächsten Tages seine 2400 Mark berappte. Der Schuhner flüchtete wegen Beleidigung, das Schöffengericht sprach den Getreidehändler aber frei, da dieser nicht laufmännisch vorgebildet und ihm zu glauben sei, daß er eine solche Form der Mahnung für zulässig gehalten und die Absicht einer Beleidigung nicht gehabt habe.

Wermendorf. Bitteres Leid ist über die Familie des Schlossermeisters Krenkel gekommen. Das dreijährige Kind derselben ist am Montag vormittag von einem mit Steinen beladenen Lastgeschiß überfahren und auf der Stelle getötet worden.

Töbeln. In einer hiesigen Maschinenfabrik wurde ein Arbeiter beim Aufladen eines Niemanns von der Transmission erfaßt und mehrmals herumgeschleudert. Der Verunglückte wurde schwer verletzt nach dem Krankenhaus überführt. — Nach einem beim hiesigen Regiment eingegangenen Telegramm ist am 20. April ein aus Töbeln gebürtiger Südwästafalämpfer, der Unteroffizier der Schützen und Techniker Johannes Friedrich, im Lazarett zu Windhuk gejagt. Der fern der Heimat im Dienste des Kaiserreichs Verstorben war ein Sohn des verstorbenen Maschinenhändlers und Stadtvororten Ernst Friedrich hier.

(Dresden, 25. April. In einer hiesigen Fleischerei gerieten heute früh zwei Fleischergesellen in Streit, der bald in Tätilichkeiten ausartete, bei denen der eine Fleischergeselle thöliche Messerstiche erhielt, während der andere schwer verletzt ins Johannistädter Krankenhaus überführt werden mußte.

— Dresden. Vor dem Kriegsgericht der 23. Division stand der 1885 zu Johannegeorgstadt geborene Kanonier Ernst Richard Gundel der 3. Batterie des Feldartillerie-Regiments Nr. 48, um sich wegen Sittlichkeitsverbrechens in mehreren Fällen, begangen an kleinen Kindern, zu verantworten. Nach geheimer Beweisaufnahme

Nur 50 Pf.

nur 55 Pf.